



Landeshauptstadt München, Baureferat
80935 München

An den
Bezirksausschuss 10
Moosach
Herrn Wolfgang Kuhn
Geschäftsstelle Nord
Hanauerstr. 1
80992 München

Stabsstelle
BAU-T2/S

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:

strassenunterhalt.bau@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
05.08.2026

Anbringung eines Krähenschutzes

BA-Antrags-Nr. 26-32 / B 00172 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 10 Moosach
vom 20.07.2026

Sehr geehrter Herr Kuhn,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom 20.07.2026 fordern Sie die Stadtverwaltung auf, die öffentlichen Abfallbehälter auf dem Moosacher St.-Martins-Platz, rund um die Tram-Haltestelle Moosacher Bahnhof und dem Memminger Platz mit einem geeigneten Krähenschutz auszustatten beziehungsweise die bestehenden Abfallbehälter entsprechend nachzurüsten.

Hierzu teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Die Wahl der in München eingesetzten Abfallbehältermodelle haben sich in den hierfür zuständigen Betriebsbereichen in den vergangenen Jahrzehnten im Zuge diverser Versuche zur Erfahrungsgewinnung sowie auch durch betriebliche Faktoren (Arbeitsschutz, Leerungstechnik, u. a. auch Krähensicherheit etc.) als letztlich sinnvollste Variante herauskristallisiert. Die Entscheidung für die aktuellen Behältermodelle im Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung und damit auch den von Ihnen angesprochenen Örtlichkeiten basiert auf verschiedenen zugehörigen Beschlussfassungen durch den Münchner Stadtrat (abweichend von denen der Stadtwerke München GmbH an z. B. ÖPNV-Haltestellen oder den Modellen im Englischen Garten).

Explizit die Krähensicherheit betreffend gab es im Zeitraum 2016/2017 Versuchsreihen mit Alternativlösungen, welche in der Beschlussvorlage des Bauausschusses vom 30.01.2018 mit Nummer 14-20 / V 04191 (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/3790483>) dargelegt sind.

Insbesondere Behälter mit Deckeln werden in der Regel von der Bevölkerung bereits nach kurzer Zeit aufgrund der Hygiene/der Verschmutzung/von Ekel vor dem Anfassen nicht (mehr) be- und genutzt, so dass diese aus diesen Gründen keine Option für die Landeshauptstadt München darstellen.

Im Ergebnis wurde das Baureferat wie folgt beauftragt:

„Das Baureferat ersetzt in den betroffenen Bereichen sukzessive die bestehenden Abfallbehälter durch ein Modell mit verkleinerter Einwurfoffnung (wie in der Fußgängerzone und auf öffentlichen Plätzen).

Bei Neubaumaßnahmen und bei Ersatzbeschaffungen wird künftig ebenfalls grundsätzlich dieses Modell aufgestellt.“

Dahingehend bitten wir um Verständnis, dass wir die vor Ort situierten Behälter nicht gegen andere Modelle austauschen können/werden. Ergänzend müssen wir an dieser Stelle auch feststellen, dass die Bereiche um den Moosacher Bahnhof aufgrund des massiven und permanenten Publikumsverkehrs immer das Potential haben, als „Hot-Spot“ in puncto „Sauberkeit“ negativ aufzufallen. Das Baureferat hat in diesem Bereich bereits die höchstmögliche Betreuungsrate für Behälterkontrollen beauftragt.

Aufgrund Ihres Antrages haben wir dennoch die Mitarbeiter*innen im zuständigen Straßenunterhaltsbezirk Nord nochmals kontaktiert und diese damit beauftragt, die an den betreffenden Plätzen zuständigen Vertragsfirmen bzgl. der regelmäßig erforderlichen Kontrollen nochmals zu sensibilisieren.

Das Baureferat wäre an dieser Stelle dankbar, wenn auch die Vertreter*innen der Bezirksausschussgremien bei Fragen und Themen rund um die „allgemeine Sauberkeit im Viertel“ die Bürger*innen bei sich bietenden Gelegenheiten entsprechend aufklären und um ihre aktive (ggf. präventive) Mithilfe bitten.

Wir hoffen im Ergebnis mittelfristig auf eine Verbesserung der allgemeinen Situation.

Mit freundlichen Grüßen

gez.